

einkommen der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. mit der „Vita und Krakauer“ Lebensversicherungs-Gesellschaft in Warschau, wonach die erstere ihren polnisch-oberschlesischen Lebensversicherungsbestand auf die letztere überträgt, genehmigt.

Zweck:

Unmittelbarer u. mittelbarer Betrieb der Lebensversicherung in allen ihren Arten (einschl. der Spar-, Invaliditäts-, Pensions- u. Sterbegeld-Versicher.) nach Maßgabe des vom Vorstand aufgestellten u. vom Reichsaufsichtsamt genehmigten Geschäftsplans.

Besitzum:

Der Grundbesitz der Bank besteht aus folg. Grundstücken: Altona: Königstr. 289*—291*; Augsburg: Schätzerstr. 4*; Berlin: Anhalter Str. 9*, Friedrichstraße 67*, Mohrenstr. 49*, Taubenstr. 15*, Herwarthstraße 4, Kronprinzenufer 18, Mohrenstr. 60/61, 62, Mohrenstraße 16, Friedrichstraße 185—189; Berlin-Charlottenburg: Mommsenstraße 6, Fasanenstraße 31; Berlin-Friedenau: Kaiserallee 61, 62; Berlin-Schöneberg: Grunewaldstr. 43, Münchener Str. 33, Grunewaldstr. 61, Münchener Str. 32, Hohenstaufenstraße 55, Schwäbische Str. 30; Bln.-Zehlendorf, Machnower Str. 42; Breslau: Tauntzienstr. 2*, Museumsplatz 14*, Sadowastraße 41, Kaiser-Wilhelm-Straße 13; Darmstadt: Rheinstr. 28*; Dessau: Wolfgangstr. 37*; Dresden: Prager Straße 50, Schulgutstraße 7, Viktoriastraße 15*, Struvestr. 1; Duisburg: Königstr. 80*, Merkatörstr. 2*; Eberswalde: Schicklerstr. 1*; Frankfurt a. M.: Goethestr. 37, Gr. Friedberger Str. 44, 46, Bethmannstr. 56; Freiburg i. Br.: Friedrichstr. 65*; Gotha: Brühl 8*; Hagen i. W.: Bergstr. 64*; Halle a. S.: Universitätsring 2*; Hamburg: Alsterdamm 12*, 13*, Ferdinandstr. 32*, An der Alster 21, Dornbusch 2, 4, Hofweg 26, Awerhofstr. 2; Hannover: Gr. Packhofstraße 26*; Karlsruhe: Schloßplatz 7; Köln: Hohestr. 38, Burghöfchen 2, 6, Maastrichter Str. 26, Ubierring 51; Königsberg i. Pr.: Bergplatz* 7; Leipzig: Promenadenstraße 2; Lübeck: Königstr. 1*, 3*; Magdeburg: Kölner Straße 1*; Mannheim O* 2*, 7 A*; Meiningen: Leipziger Str. 10*, Bodenweg 1 B*; München: Barerstr. 15, 17, 19, Ludwigstr. 4*, Nußbaumstr. 12, Schraudolphstraße 11; Nürnberg: Emilianstraße 5, Laufertorgraben 2*, Wetzendorfer Straße 1; Oberschleißheim: Freisinger Str. 71; Offenbach a. M.: Wilhelmstr. 6, 8; Olching: Nöcherplatz 6; Plauen i. V.: Bahnhofstr. 39*; Potsdam: Nauener Str. 5*, Schwertfegerstr. 9, Hohewegstraße 14; Stuttgart: Uhländstr. 1*, 2 B*, 3*, 5*, 7*, Olgastr. 18*, 20*, 22*, 24*, 28*, 30*, 32*, Charlottenstraße 11*, 13*, 15*, 15/1a*, 15/1d*, Urbanstr. 6*, 10*, 10A*, Archivstr. 8*, 10*, 12*, 14*, 14 A*, 16*, 18*, Johannesstraße 70, Königstr. 35*, Silberburgstr. 156 A, 156 B; Trier: In der Olk 13*; Wiesbaden: Leberberg 18, Schöne Aussicht 46, Hohenloheplatz 1; Wuppertal-Elberfeld: Göringstraße 33*. Ferner zwei Beamtenhäuser der früheren Landstz e. G. m. b. H., München. Von den mit * bezeichneten Grundstücken gehört der Bank ein Anteil von 40 %, während 60 % sich im Eigentum der Allianz und Stuttgarter Verein Versicher.-A.-G. befinden. Das Grundstück in Bln.-Charlottenburg, Fasanenstr. 31, gehört zu der Vermögensanlage des Aufwert.-Bestandes.

Filialen in Lübeck unter der Fa. Stuttgart-Lübeck Lebensversicherung Zweigniederlassung der Allianz u. Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. in Stuttgart, in München unter der Fa. Bayerische Lebensversicherungsbank Zweigniederlassung der Allianz u. Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G., ferner in Frankf. a. M., Danzig, Griechenland, Ceylon, Aegypten, Palästina, Siam, Syrien u. Delhi (Brit.-Indien).

Sonstige Mitteilungen:

Beteiligung: Die Ges. besitzt gemeinschaftlich mit der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Anteile an der Aktiengesellschaft für Grundbesitz in Köln, deren Geschäftsbetrieb sich auf die Verwaltung des Bürogebäudes Köln, Gereonstraße 18-32, beschränkt.

Interessengemeinschaft: Die Ges. gehört zu

dem von der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.-G. in Berlin in völliger Organisationsgemeinschaft geleiteten Allianz-Konzern.

Verbände: Die Bank gehört folgenden Verbänden an: Verband deutscher Lebensversicherungsgesellschaften, Berlin; Verein Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften, Magdeburg, Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmen e. V., Berlin, Deutsche Zentrale für Gesundheitsdienst der Lebensversicherung e. V., Berlin; Reichsverband der Privatversicherung e. V., Berlin, Stuttgarter Privatversicherungsverband, Stuttgart.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Berlin oder in Stuttgart innerhalb der 6 ersten Monate (1933 am 30./5.). — Jede Aktie zu 200 RM = 1 St. — Vom Reingewinn zunächst 5 % zur Kap.-Rüchl. (Gr. 10 %) u. evtl. weitere Rüchl., vertragliche Gewinnanteile dem Vorst., 4 % Div. auf das eingez. A.-K.; 10 % an den A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin, Stuttgart u. Lübeck: Ges.-Kassen; ferner Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Berliner Handels-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Hardy & Co. G. m. b. H., Lazard Speyer-Ellissen Kommandit-Ges. auf Aktien; Breslau: E. Heilmann; Dresden: Gebr. Arnold; Frankf. a. M.: Grunelius & Co., Georg Hauck & Sohn, Lazard Speyer-Ellissen Kommandit-Ges. auf Aktien, B. Metzler seel. Sohn & Co., Gebr. Sulzbach; Hamburg: M. M. Warburg & Co., L. Behrens & Söhne; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Köln: Delbrück von der Heydt & Co., A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie., J. H. Stein; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Lübeck: Commerzbank in Lübeck; München: Bayerische Vereinsbank, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Merck, Finck & Co., Schneider & Münzing; Stuttgart: Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 20 000 000 RM in 100 000 Nam.-A. zu 200 RM mit 40 % Einzahlung Nr. 1—100 000. Die Uebertrag der Aktien kann, auf welchem Rechtsgrund auch immer sie beruht, nur mit Zustimmung des A.-R. erfolgen. Gründe für die Verweigerung brauchen nicht angegeben werden. Ueber die Einforderung von Einzahlungen auf die Aktien bestimmt der A.-R. Für den nicht eingezahlten Teil des Aktienbetrages haftet der Aktionär nach den gesetzl. Bestimmungen; Erfüllungsort für diese Verpflichtungen ist der Sitz der Ges.

Vorkriegskapital der Arminia Lebensversicherungsbank: 6 000 000 M.

Urspr. 2 400 000 M, im Laufe der Zeit in Verbindung mit der Ausdehnung der Ges. mehrfach erhöht, letztmalig gelegentlich der Verschmelz. mit der (alten) Allianz Lebensversicherungsbank A.-G. 1923 von 8 000 000 M auf 30 000 000 M, eingeteilt in 30 000 mit 25 % eingez. Aktien über je 1000 M. — Lt. G.-V. vom 8./7. 1924 wurde das A.-K. im Verh. von 5 : 1 von 30 000 000 M auf 6 000 000 Reichsmark umgestellt in 30 000 auf Namen lautenden Aktien über je 200 RM mit 25 % Einzahl. — Die ao. G.-V. vom 11./11. 1927 beschloß, das A.-K. um 14 000 000 RM auf 20 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 70 000 Nam.-A. zu 200 RM mit 25 % Einzahlung. Von den neuen Aktien wurden 12 000 000 RM Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1927, zum Umtausch von Aktien der Stuttgart-Lübeck Lebensversicherungs-A.-G. in Stuttgart, der Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. in Stuttgart u. der Bayer. Lebens-u. Unfall-Versicherungsbank A.-G. in München verwendet. Die restl. 2 000 000 RM neuer Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1928, wurden von einem Bankenkonsortium unter Führung des Bankhauses Merck, Finck & Co. in München mit der Verpflich. übernommen, sie den Besitzern von alten Allianz Lebensversicherungsbank-Aktien (3 : 1) in der Zeit v. 2./1.—25./1. 1928 zum Kurse von 75 RM für die Aktie zu 200 RM mit 25 % Einzahl. zum Bezuge anzubieten. Aus dem Reingewinn für 1930, für 1931 u. für 1932 wurden je 1 000 000 RM auf das A.-K. eingezahlt, so daß es jetzt mit 40 % eingezahlt ist.

Großaktionäre: Münchener Rückversicherungs-Ges., Allianz u. Stuttgarter Verein Versicher.-A.-G.

Teilungspläne für die Aufwertung: Aus der Bewertung der Aktiven und Passiven des Aufwertungsstocks zum gesetzl. Stichtag vom 14./2. 1924 ergeben sich die folgenden Aufwertungsquoten, die sich mit Zinsen auf den 14./2. 1930 entsprechend erhöhen-